

Medienmitteilung 04. Juli 2016 / hac

Spital Emmental: 7191 Notfälle im ersten Halbjahr

Das Spital Emmental hat vom 1. Januar bis 30. Juni 2016 7191 Notfall-Patienten betreut. Der Rettungsdienst rückte 3074-mal aus.

Rekordverdächtige Zahlen beim Rettungsdienst des Spitals Emmental: Die Ambulanzen waren im ersten Halbjahr 2016 3074-mal unterwegs und legten dabei 105'140 Kilometer zurück. Rettungsdienst-Leiter René Jaussi: „Wenn es so weitergeht, sind wir dieses Jahr über 6000-mal unterwegs. Das wäre dann der absolute Rekord.“

Die Rettungseinsätze erfolgten am häufigsten für medizinische Notfallpatientinnen und -patienten (824), chirurgische Notfälle (116), Verkehrsunfälle (rund 70) und erkrankte oder verunfallte Kinder (66). Pro Tag arbeiten im Rettungsdienst 14 bis 18 Rettungs- und Transportsanitäterinnen und -sanitäter. Im Rettungsdienstgebiet von Schangnau bis Zielesbach sind zudem rund 300 First Responder im Einsatz – ausgebildete Laien, die bis zum Eintreffen der Ambulanz lebensrettende Sofortmassnahmen ergreifen können. Im ersten Halbjahr 2016 war dies 100-mal der Fall.

11 Prozent mehr Notfälle

Auf dem Notfall des Spitals Burgdorf wurden im ersten Halbjahr 2016 4615 Patientinnen und Patienten ambulant oder stationär behandelt. Auf dem Notfall des Spitals Langnau waren es in der gleichen Periode 2576 Patientinnen und Patienten. Das sind im Durchschnitt beider Standorte 11 Prozent mehr Notfälle als im ersten Halbjahr 2015.

Die häufigsten chirurgischen Notfälle betrafen Baueingriffe und Knochenbrüche aller Art. Die Notfall-Medizin behandelte überwiegend Patientinnen und Patienten mit Infektionen der Luftwege oder mit Herzkreislauferkrankungen. Auf den beiden Notfallstationen arbeiten pro 24-Stunden-Tag 15 Assistenz- und Kaderärztinnen und -ärzte und 12 bis 16 Notfallpflegende.

Bildlegende:

Über 3000 Einsätze im 1. Halbjahr 2016: Die Rettungsdienste des Spitals Emmental hatten noch nie so viel zu tun. (Foto: zvg)

Weitere Auskünfte für Medienschaffende:

*Dr. med. Felix Nohl, Ärztlicher Leiter Notfallstationen
034 421 23 00 (erreichbar am 4. Juli von 12 bis 13 Uhr)*

*René Jaussi, Leiter Pflege Rettungsdienst und Notfallstationen
034 421 22 55 (erreichbar am 4. Juli von 9 bis 11 Uhr)*